





# Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

## Selbstschutz des Kleinhandels gegen die Warenhäuser.

Von erheblichem Interesse ist es, zu beobachten, dass die genossenschaftliche Zusammenschließung des mittleren und kleineren Kaufmannstandes zur Abwehr des Wettbewerbs der Eisenunternehmungen immer mehr Fortschritte macht. So hat sich dieser Tage in Mainz der Verband deutscher Eisenwarenhändler durch Zusammenschließung verschiedener bisher bestehender Sonderverbände gebildet und vor allem den Kampf gegen die „Riesen“ auf seine Fahne geschrieben.

Anstatt sich mit Klagen an den Staat zu wenden, verpflichten die Mitglieder dieses Verbandes diejenigen Fabrikanten, die darauf Werth legen, mit ihnen zu arbeiten, weder an Bazaren, noch an Warenhäusern und ähnliche Unternehmungen zu liefern; Fabrikanten, die sich weigern, eine Verpflichtung dieses Inhalts einzugehen und durch ihre Unterschrift zu bestätigen, werden auf einer besonderen Liste, die nur den Mitgliedern zugänglich ist, diesen bekannt gegeben, und die Reisenden der Firmen, die sich den Bestrebungen des Verbandes anschließen, mit besonderen Legitimationskarten versehen werden, so ist ein Erfolg der Thätigkeit dieses Verbandes fast mit Sicherheit in Aussicht zu stellen.

Da das ganze dabei zur Anwendung kommende Verfahren rechtlich unbedenklich ist und auch vom wirtschaftlichen Standpunkte keinem anderen Bedenken unterliegt, da man insbesondere sich lediglich auf die Selbstvertheidigung beschränkt und die derselben gezogenen Grenzen nicht überschreitet, so wird dieses Vorgehen von anderen Zweigen des Handels, welche durch die grosskapitalistischen Unternehmungen in nicht geringem Masse bedröht werden wie der Eisenwarenhandel, ohnweg nachgeahmt werden.

Von besonderer Bedeutung erscheint es, dass die erste That des neuen Verbandes ein sehr entschiedenes Vorgehen gegen die Raiffeisenschen Genossenschaften ist, insoweit dieselben landwirtschaftliche Bedarfartikel aus dem Eisenwarenhandel an ihre Mitglieder oder andere Personen im regelmäßigen Geschäfteverkehr umsetzen; es ist hierüber bittere Klage geführt worden, und man hat sich besonders darüber beschwert, dass die Genossenschaften vermöge der ihnen zu Gebote stehenden staatlichen Unterstützung dem Eisenwarenhandel einen Wettbewerber bereiten, dem er auf die Dauer, wenigstens in den kleinen Städten, nicht gewachsen ist.

Bei aller Sympathie für die Thätigkeit der Genossenschaften, deren ausgezeichnete Erfolge auf dem Gebiete der Kreditvermittlung von allen Seiten und auch von den Eisenwarenhändlern anerkannt werden, wird man nicht umhin können, diese Klagen als der sorgfältigen Erwägung würdig anzusehen; eine Verneinung des berechtigten Zwischenhandels liegt gewiss nicht im staatlichen Interesse, und es sollte daher den hieran mittelbar oder unmittelbar abzielenden Bestrebungen durch den Staat eine Förderung in irgend welcher Form nicht zu Theil werden.

Solange sich die Thätigkeit der Raiffeisenschen Centralstelle nur auf ihre Mitglieder erstreckte, traten nachtheilige Folgen für den Eisenwarenhandel nur in geringerem Masse hervor, seitdem aber die Gesetzgebung des Jahres 1896 auch den Verkauf an Nichtmitglieder gestattet hat, fühlen zahlreiche Vertreter dieses Handels, dass ihnen hierdurch ein Theil ihres Erwerbes geradezu entzogen wird. Es wäre sehr zu wünschen, dass man sich hierüber verständigte, denn es kann doch nicht zweifelhaft sein, dass durch diese Zuspitzung der wirtschaftlichen Interessen gegenseitig dem Wohle des Ganzen nur geschadet wird. Ausserdem ist zum mindesten recht fraglich, ob für die Raiffeisenschen Genossenschaften der Verkauf von Eisenwaren so viel werth ist, um diese Folge aufzuwiegen.

Obigen Ausführungen der „Köln. Zig.“ vermögen wir uns, schreibt der „Metallarbeiter“, nicht ohne Weiteres anschließen, wenn auch im Grunde genommen gegen die Berechtigung der Sache nichts einzuwenden ist. Ob die geplante Art der Handhabung des Ausschlusses den gemässigten Fabrikanten gegenüber nicht doch mit den Gesetzen kollidiren würde, scheint uns zweifelhaft; wir sind aber nicht in der Lage, diese Frage ohne gründliche Nachforschungen zu entscheiden.

Wird nun aber der vom Verband der Eisenwarenhändler und von der „Köln. Zig.“ erwartete Nutzen wirklich erreicht werden? Wir glauben kaum! Denn es ist nicht anzunehmen, dass sich viele Fabrikanten bereit finden werden, eines derartigen

Revers zu unterschreiben, ihre Reisende mit Legitimationskarten auszurüsten, kurz gesagt, sich nach jeder Richtung hin die Hände binden zu lassen.

Was sollte denn der Fabrikant für ein Interesse daran haben, auf die Wünsche des Verbandes einzugehen? Das ist doch unannehmlich: der erzeugenden Industrie sind diejenigen Abnehmer am liebsten, die den grössten Bedarf haben und die für ihren grossen Bedarf auch prompt zu zahlen vermögen. Nun sind aber die grossen Warenhäuser in der That die denkbar besten Abnehmer, da sie nur grosse Abschüsse und in den meisten Fällen gegen Kasse befristet. Der Fabrikant befindet sich daher den Warenhäusern gegenüber in sicherer Position; er bewilligt zwar einen niederen Preis, aber er erzielt einen grossen Umsatz und bekommt Baargeld in die Hände.

Gesetzt der Fall, der Verband der Eisenhändler könnte die Fabrikanten durch einen gleich grossen Konsum für das Ausfallen der Warenhäuser entschädigen, was zum Mindesten zweifelhaft ist, und umso unwahrscheinlicher, je mehr Fabrikanten sich durch Revers verpflichten würden, so könnte er doch niemals eine ähnlich bequeme und glatte Abwicklung des Geschäftes garantiren. Statt mit einem grossen, prompt zahlenden Abnehmer, würde die Fabrikant im günstigsten Falle mit vielen, mitsanter sehr wenig zahlfähigen Kunden zu rechnen haben. Wo bleibt also da der Ausgleich, selbst wenn die Preise den kleinen Abnehmern gegenüber etwas höher normirt werden?

Den Weg, den der Verband der Eisenwarenhändler eingeschlagen hat, führt daher, wenn er auch gangbar ist, so doch sicherlich nicht zum gewünschten Ziele. Ob der richtige Weg überhaupt zu finden ist, und ob er gefunden werden wird, ist zweifelhaft. Auf jeden Fall sollte man bedenken, dass, so gerechtfertigt die Bestrebungen zum Schutze des Kleinhandels und Kleingewerbes auch sind, das Bedürfnis der Zeit ein viel zu mächtiger Faktor ist, um einfach umgangen werden zu können.

Entsprechend die „Münchener“ nicht einem wirklichen Bedürfnisse, so würden sie sich nicht halten und nicht von Tag zu Tag vermehren können. Das Publikum kauft in solchen Bazaren mit Vorliebe, und dadurch, dass es kauft, wird einerseits der Beweis geliefert, dass das „Bazarenwesen“ dem Interesse des Publikums, besonders dem der unbemittelten Bevölkerung Rechnung trägt, und andererseits, dass alle Mittelchen, wie staatliche oder kommunale Bestenung, Elitenstützen der Fabrikanten, Ringbildung gegen die Warenhäuser etc. nicht hinreichen, um diese aus den Bedürfnissen der Zeit entspringenden Institute in ihrer Entwicklung zu lähmen.

Wer von den „Kleinen“ sich gegen die Bazare am besten schützen will, der thue es dadurch, dass er dem Publikum in geeigneter Art anerkannt gute Waaren in bequemer Weise und unter coulantem Bedingungen bietet. Nur erhöhte eigene Leistungen in Verbindungen mit gewandten, geschäftlichen Operationen können in dem leider so blind entbrannten Kampfe als erfolgreiche Waffen benutzt werden.

**Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.** Auf Gegenseitigkeit gegründet 1830 (alte Leipziger). Es sind vom 1. Januar bis Ende September 1898 4763 Versicherungen über 67,510,000 Mk. beantragt worden; als gestorben wurden in derselben Zeit angemeldet 694 Mitglieder, die mit 4,306,960 Mk. versichert waren. Der Versicherungsbestand stellte sich Ende September 1898 auf 70,973 Personen mit 534 Millionen Mark Versicherungssumme, das Vermögen auf 166 Millionen Mark. Für fällig gewordene Versicherungssummen sind bis jetzt ausbezahlt 118 Millionen Mark, als Dividenden an die Versicherten gezahlt 57 Millionen Mark; Dividendenverrenten in Höhe von 25 Millionen Mark liegen zur weiteren Vertheilung an die Versicherten bereit. Bei der alten Leipziger Gesellschaft, die eine reine Gegenseitigkeitsanstalt ist, fliessen alle Überschüsse den Versicherten wieder zu. Die Dividende der letzteren beträgt für die länger als 5 Jahre bestehenden Versicherungen im laufenden Jahre, wie bereits seit einem Jahrzehnt, 42 pCt. der ordentlichen Jahresprämie und bei abgekürzten Versicherungen ausserdem 1 1/2 pCt. der Summe der gezahlten Zusatzprämien.

**Hürder Bergwerks- und Hütten-Verein.** Der Geschäftsbericht für 1897/98 constatirt eine recht lebhaften Nachfrage nach den Erzeugnissen des Werks, mit Ausnahme der ersten Monate des Jahres 1898, und betont, dass die lange Dauer der günstigen Konjunktur in der Eisenindustrie hauptsächlich

dem anhaltend bedeutenden Inlandbedarf und dem mächtigen Einfluss der Verbände zuzuschreiben ist, da bei der zeitweise stürmischen Nachfrage erheblich höhere Preise zu erzielen gewesen wären, jedoch dem raschen Steigen der Preise untergenössig ein noch viel rascheres Sinken gefolgt sein würde. Nach Abzug der Verwaltungskosten, Zinsen etc. ergibt sich ein Bruttogewinn von 6,061,197 Mk. (4,469,354), und nach Deckung der Abschreibungen mit 2,322,473 Mk. (2,658,734) ein Reingewinn von 3,831,717 Mk. (2,410,630). Hiervon 5 v. H. zum gesetzlichen Reservefonds gleich 191,585 Mk., Tantiemen 265,703 Mk., Garantiefonds 118,167 Mk. (0), Hochofen-Reparaturfonds 100,000 Mk. (0), Reparatur-Erneuerungsfonds 100,000 Mk. (0), Delkreder-Konto 50,000 Mk. (wie i. V.), Pensionskasse 200,000 Mk. (0). Als Dividende gelangen 11 v. H. auf 25,000,000 Prioritäts-Aktien gleich 2,750,000 Mk. und 2 v. H. auf 528,000 Stamm-Aktien gleich 10,560 Mk. zur Vertheilung, sodass als Vortrag auf neue Rechnung 45,700 Mk. bleiben. Der restliche Dividenden-Rückstand auf die Prioritäts-Aktien A aus den Jahren 1893/94 und 1894/95 von 4 v. H. ist jetzt getilgt. Die Generalversammlung findet am 22. Oktober statt.

### Telegramme.

**Köln, 10. Oktober.** Nach der „Deutschen Volkszeitung“ beläuft sich der Reingewinn der Westfälischen Stahlwerke in Bochum nach Abschreibungen in Höhe von 401,375 Mk. auf 796,791 Mk. Davon sollen für den Dispositionsfonds 50,000 Mk., für Tantiemen und Gratifikationen 92,944 Mk., für den Unterstützungsfonds 25,000 Mk. verwendet werden und eine Dividende von 15 pCt. zur Vertheilung gelangen. Der Generalversammlung wird die Erhöhung des Aktienkapitals um 1,500,000 Mk. vorgeschlagen.

**Vielmarkt zu Frankfurt a. M. vom 10. Oktober.** Zum Verkaufe standen: 356 Ochsen, 25 Bullen, 667 Kühe und Färsen (Stiere und Rinder), 234 Kälber, 339 Schafe und Hammel, 1170 Schweine, — Ziegenlamm und — Schallamm. Bezahlt wurde für 100 Pfund: Ochsen: a) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerthes bis zu 6 Jahren (Schlachtgewicht) 69—72 Mk., b) junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 65 bis 67 Mk., c) mässig genährte junge, gut genährte ältere 60 bis 63 Mk., d) gering genährte, jeden Alters Mk. Bullen: a) vollfleischige, höchsten Schlachtwerthes 58—57 Mk., b) mässig genährte jüngere und gut genährte ältere 51—53 Mk., c) gering genährte — Mk. Kühe und Färsen (Stiere und Rinder): a) vollfleischige, ausgemästete Färsen (Stiere und Rinder) höchsten Schlachtwerthes 62—64 Mk., b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren 60—62 Mk., c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen (Stiere und Rinder) 49—51 Mk., d) mässig genährte Kühe und Färsen (Stiere und Rinder) 38—40 Mk., e) gering genährte Kühe und Färsen (Stiere und Rinder) 34—38 Mk. Bezahlt wurde für 1 Pfund: Kälber: a) feinste Mast- (Vollm.), Mast- und beste Saugkälber (Schlachtgewicht) 76—80 Pf. (Lebendgewicht), 46—48 Pf., b) mittlere Mast- und gute Saugkälber (Schlachtgewicht) 72—76 Pf. (Lebendgewicht) 43—46 Pf., c) geringe Saugkälber (Schlachtgewicht) 60—65 Pf., d) ältere gering genährte Kälber (Fresser) (Schlachtgewicht) — Pf. Schafe: a) Mastlamm und jüngere Masthämmer (Schlachtgewicht) 60—62 Pf., b) ältere Masthämmer (Schlachtgewicht) 45—50 Pf., c) mässig genährte Hämmer u. Schafe (Merzschafe) (Schlachtgewicht) 40—42 Pf., Schweine: (vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren (Schlachtgewicht) 61—65 Pf. (Lebendgewicht) 50 bis 51 Pf., b) fleischige (Schlachtgewicht) — Pf., c) gering entwickelte, sowie Sauen und Eber (Schlachtgewicht) — Pf., d) ausländische Schweine (unter Angabe der Herkunft) — Pf.

**Geldmarkt.** Coursbericht der Frankfurter Effekten-Societät vom 10. Oktober, Abends 5 1/2 Uhr. Credit-Actien 298 1/2, Disconto-Commandit 193.50, Staatsbahn 294.50, Lombarden 84 1/2, Gotthardbahn-Actien —, Schweizer Centralbahn —, Schweizer Nordostbahn —, Schweizer Unionbahn —, Laurahütte-Actien —, Bochumer —, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien —, Harpener —, Italiener 91.40, Dresdener Bank —, Darmstädter Bank —, Italien. Meridionalen —, 5-procent Mexikaner —, 6-procent Mexikaner —, Deutsche Bank —, Tendenz: still. 4-procent Spanier 42.10, 3-procent Portugiesen —.



# Ein Probekragen

kostet ohne Unterschied der Façon **40 Pf.**  
Nur der Versuch überzeugt Sie von den **Vorzügen** und der **Preiswürdigkeit** unserer Wäsche.

## Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 12 und 14.

18714

**Möbel-Ausverkauf.**  
Ein- u. zweifach, Kleider- und Kleiderbügel, Frankfurter, Polstermöbel, Bettstellen, alle Sorten Tische, Bettsofen, Ruderbretter zu den billigsten Preisen.  
Philipp Thurn, Schürchenmeyer, Schiedstrasse 25.

**Tuch-** Rester zum Ausbessern von Herren- u. Knaben-Garderoben. 12115  
Massenvorrath.  
Carl Meilinger.

## Direct von Aachen!!

welcherthum durch reelle prämierte Tuche, vorsehen wir uns anerkannt billigen Preisen **Anzug- und Paletotstoffe** von einl. bis feinsten. Tausende Empfehlungen und garantirt ca. **30,000** Kunden beweißen unsere grosse Reclität.  
Grosse Musterwahl franco. **Berühmte Specialität: Monopol-Cheriot reine Wolle, lechte Farbe, schwarz, blau, braun, 3 Meter zum bedingenen Anzuge 12 Mark!**  
Wilkes & Cie., Tuch-Industrie, Aachen, Nr. 97.

# S. Guttmann & Co.

Telephon 511

8. Webergasse 8.

Telephon 511.

Mittwoch, den 5. Oktober:

Eröffnung

## Herbst- und Winter-Saison!

In allen Abtheilungen unseres Lagers sind sämmtliche für die Mode und für den täglich erforderlichen Bedarf massgebenden Neuheiten zur Auslage gebracht worden und empfehlen wir

### zu aussergewöhnlich billigen Preisen:

**Einfarbige Modestoffe** in den prachtvollsten neuesten Farben und reinwollenen Geweben, anfangend per Meter 45 Pf bis zu den allerfeinsten Qualitäten.

**Schwarze Modestoffe** und auch für Trauer. Grösste Auswahl aller reinwollenen Gewebe, anfangend per Meter 90 Pf bis zu den feinsten halbseidenen Qualitäten.

**Fantasie-Modestoffe** in den neuesten Frisee-Broché-Geweben, in ganz Wolle und Halbseide, denkbar grösste Auswahl, per Meter 2.—, steigend bis Mk. 5.50.

**Carrirte Modestoffe.** Ganz enorme Auswahl für ganze Kleider, und Costume-Röcke, per Meter 65 Pf., steigend bis Mk. 4.—.

**Gestreifte Modestoffe.** Letzte Neuheiten für englische Schneiderkleider und für Blousen in ganz Wolle und Halbseide, Meter 1.50 bis Mk. 3.—.

**Einfarbige Damentuche, 115/140 breit.** Feinste reinwollene Qualitäten in diversen Farben, Meter 2.50 bis Mk. 4.50.

**Kammgarn-Cheviot-Neuheiten.** Special-Qualitäten für engl. Schneiderkleider. Eleganteste Marinefarben und schwarz, Meter 1.50 bis Mk. 3.50.

**Melange-Tuch-Neuheiten.** Nur solide Qualitäten, Meter 2.50 bis Mk. 4.—.

**Hauskleider-Stoffe.** Besonders grosse Sortimente in jeder Preislage.

**Helle reinwollene Ballstoffe,** prachtvolle Neuheiten, Meter 65 Pf. bis Mk. 1.30.

**Reinseidene Fantasie-Modestoffe** für ganze Toiletten, Garniturzwecke in jeder Preislage von Mk. 1.50 anfangend.

**Schwarze reinseidene Uni- und damassirte Stoffe,** solide eingeführte Fabrikate, Meter 1.50 bis Mk. 4.50.

**Grosse Posten Tischtücher, Servietten und Gedecke** in allen Grössen, nur bewährte Qualitäten, zu und unter Fabrikpreis.

**Grösste Auswahl in Elsässer Weisswaren,** Damaste, Negligéstoffe, Piqués und Hemdentuche in jeder Breite.

**Grosse Qualitätenauswahl bester Fabrikate** in Reinleinen und Halbleinen für Bett- und Leibwäsche.

**Fertige Damenwäsche** von den einfachsten bis zu den elegantesten Façons in jeder Preislage.

**Fertige Betttücher,** Kopfkissen- und Plümeauxbezüge ganz besonders billig.

**Grosse Sortimente Veloutines** für Hausroben und Matinées, 120 Cmtr. breit, Meter von Mk. 1.— anfangend, 70 Cmtr. breit, Meter von 35 Pf. anfangend.

**Grosse Posten in waschächten Hauskleider-Stoffen,** beste Fabrikate, per Meter 30 bis 90 Pf.

**Neuheiten in Morgenröcken und Matinées** aus Veloutine und reinwollenen Stoffen, Stück 25.—, 20.—, 15.—, 10.—, 7.— bis Mk. 3.50.

**Unterröcke** in Reinseide und Halbseide, Stück 25.—, 20.—, 15.—, 10.— bis Mk. 5.—.

**Unterröcke** in Wolle und Moirée, Stück 10.—, 8.—, 6.—, 5.—, 4.—, 3.— bis Mk. 1.50. 12597

**Reisedecken, Plaids und Echarpes** in grösster Auswahl zu erstaunlich billigen Preisen!

### Erdbbeerpflanzen

in den besten Sorten empfiehlt 10941  
Joh. Schöden, Gärtner, Obere Frankfurterstrasse.

Sch. gr. Blattpflanzen 12670  
billig zu verkaufen Luitpoldstrasse 24, Hb. 3 L.

## MESSMER'S THEE

Berühmte Mischungen Mk. 2.50 u. 3.50 p. Pfl. Prospecte 60 u. 80 Pf. bei

(Fa. 2014/9) F 114

Carl Nerts, Wilhelmstrasse 18.

## Goldgasse 4. C. Schellenberg, Goldgasse 4. Kunstmaterialien-Magazin.

Specialität: Mal-Bedarfsartikel und Gegenstände zum Bemalen, Brandarbeiten und Kerbschnitt.

Special-Geschäft  
für  
Dilettanten - Arbeiten.

Die  
grösste und reichhaltigste  
Auswahl.

Meine neuen, reich illustrierten  
\* Preislisten \*  
sind am 1. Oktober erschienen und stehen gerne zur Verfügung. Dieselben geben bei allen Einkäufen eine genaue Uebersicht der überaus reichhaltigen Lagerbestände. 1898

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 473. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 11. Oktober.

46. Jahrgang. 1898.

(S. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

## Chaseby Park.

Frei nach dem Englischen von Mrs. Charles Eliffe.  
Autorisierte Uebersetzung von M. Schmidt.

„Freilich habe ich das,“ versetzte Connie in immer übermüthigerer Faune. „Sollten wir uns auch noch mit Gilette plagen? Lieber lieber ich ihn Simpliens geheizen; aber ich möchte doch höflich gegen ihn sein, weil er Evelinens Bruder war.“

„Nun, und weiter?“ forschte Henriette neugierig. „So ging es weiter bis zum Tag vor meiner Abreise. Schon fell einiger Zeit hatte ich eine Veränderung an ihm bemerkt. Statt plauderhaft war er schweigsam geworden und machte schamhafte Augen, statt seine gewöhnlichen Witze zu reizen. Ein elektrisches Licht ging mir auf; aber ich nahm mir vor, nichts zu bemerken, obgleich ich eigentlich stolz darauf gewesen wäre, zu Hause erzählen zu können: „Ich habe einen Heirathsantrag bekommen.“

„Kinshopf!“ schaltete Henriette ein. „O, warte nur! Ich hatte mir gemerkt, wie es einer meiner Schulfreundinnen ging, die triumphierend erzählte, sie habe einen Antrag bekommen und ihn angenommen, und darauf förmliche Scheine von ihrem Eltern bekam, weil der betreffende Herr nachträglich behauptete, sie wäre ihm zuerst entgangen.“

Das arme Mädchen war, glaube ich, ebenso unschuldig bei der Geschichte wie ich auch. Also am Tage vor meiner Abreise war ich in dem Gewächshause, sah mir noch einmal die lieblichen Blumen an und lauschte den Vögeln, die draußen sangen, als meine friedliche Glückseligkeit gestört ward durch Mr. Jarvis, der auf mich zukam, unterwegs eine prächtige Rose pflückend und sie mir überreichend mit den Worten: „Wollen Sie diese Rose annehmen mit Ihrem Dorn?“ — „Ja,“ sagte ich rasch, „aber nicht mit der Dorn!“ — „O Himmel! Getrie, er fuhr auf und davon wie aus der Pistole geschossen, und kam nicht wieder zum Vorschein, nicht einmal beim Abschied. Nun sage mir, Schweschterchen, war das eine Liebeserklärung oder nicht?“

„Was meinst Du, Connie?“  
„Ich meine, etwas muß es doch bedeuten haben,“ sagte Connie nachdenklich; „denn es war mir so seltsam zu Muthe, als er fort war, verwundert aber nicht selbst, verwundert über die Rose, die ich in der Hand hielt, und verwundert, daß keine Dornen dabei war.“

„Das war freilich eine scharfe Antwort,“ versetzte Henriette. „Ja, aber ich war dazu gereizt durch die Rose mit ihrem Dorn.“

Der wurden die Mädchen unterbrochen durch Mrs. Deville, die wünschte, daß sie ausgehen möchten, um Wohnungen einzusehen.

„Es ist mir sehr daran gelegen, daß der Umzug und alle damit verbundene Unruhe vorüber sei, ehe Mary zurückkommt,“ fügte die besorgte Mutter hinzu. „Sie hat schon Strapazen genug gehabt. Euer Vater wird Euch begleiten, denn ich habe zu viel zu thun.“

Als sie eben zum Ausgang gerufen waren, kam Martha still herein. „Gerade was wir brauchen, Madam,“

gerade was wir brauchen! Gehen Sie, Fräulein, gleich nach Willastrasse 14 und fragen Sie nach der Gräfin de Nancy.“

„Galt, meine Lieben!“ rief Mr. Deville hinzu. „Wo denken Sie hin, Martha? Die jungen Damen haben jetzt keine Zeit, Besuche zu machen, wir müssen ausgehen, um ein Haus zu suchen, das wir mieten können.“

„Aber das ist ja gerade!“ entgegnete Martha mit der Vertraulichkeit, die ihre langjährigen Dienste gestatteten. „Wenn Sie nur Geduld mit mir haben wollen, werden Sie's gleich hören. Molly ist kein Dummkopf, das wissen Sie, Madam, und wie sie in die Küche kam, sagte sie gleich zu mir: Mrs. Simons, sagte sie, da ist was gerade wie für unsere Herrschaft gemacht, wie vom Himmel gefallen für uns, der rechte Schrein für alle unsere Schätze, ja, wahrhaftig, das ist's! — Also, Madam,“ fuhr Martha fort, das Lachen über Mollys naive Ausdrucksweise verheißend, während ihre Zuhörerinnen in Verachtung waren, über sie selbst zu lachen. — „da ist die Gräfin und ihre Tochter, und die Familie ist aus Frankreich.“

„Ein ander Mal, Martha, jetzt haben wir keine Zeit zum Plaudern.“

„Ja, aber Sie lassen mir nicht Zeit, Ihnen zu sagen, daß Sie bei der Gräfin Alles finden werden, was Sie suchen. Molly ist gestern gerufen worden, dort zu helfen, in derselben Eigenschaft, wie sie hieher kommt.“

Ein Lächeln über die gewählte Ausdrucksweise der guten Martha unterdrückt, sprach Mrs. Deville zu ihren Töchtern: „Dann müßt Ihr hingehen und Euch erkundigen; aber glauben Sie Martha, daß die Villa weder zu groß noch zu kostspielig für uns ist?“

„Natürlich, beides, Madam; aber die Gräfin will und das untere Stockwerk vermieten, wie sie es im Ausland thut, wissen Sie, Herr Deville, in „hétag-en“; so wandte sich die treue Dienerin an den Herrn, den sie von Jugend auf gekannt, sich wichtig fühlend in der Erinnerung an ihre Reisen in fremden Ländern.“

„Molly mag Recht haben,“ daß dies eine wahre Fügung Gottes für uns ist; also wollen wir keine Zeit verlieren, darauf auszugehen,“ entschied Herr Deville, dem die Töchter mit Freuden folgten.

Als sie fort waren und Martha in die Küche zurückkehrte, um das Mittagessen aus Mollys runden Händen zu reiten, setzte sich Mrs. Deville an ihren Schreibtisch, gequält von tausend bangen Sorgen, wie sie eine so glückliche Umgestaltung der Verhältnisse mit sich bringen müßte, und die nächste dringende Frage war: „Haben wir bares Geld genug für den Umzug?“ Da sie dieselbe nicht mit Sicherheit bejahen konnte, entschloß sie sich, an ihren Bruder Nathaniel zu schreiben, der sie ja aufgefordert hatte, sich an ihn zu wenden, wenn sie in Verlegenheit läme.

Nachdem diese keineswegs leichte Aufgabe vollbracht war, erwartete sie mit Ungeduld die Rückkehr der Jhrigen, und bald verkündete der frühliche Klang der Mädchenstimmen, daß die Entsendungserreise erfolgreich gewesen sei. Alle waren entzückt von der Wohnung sowohl, wie von der Lebenswürdigkeit der Gräfin und ihrer Tochter, die ihre Freunde darüber ausgesprochen hatten, so angenehme Hausgenossen zu bekommen.

„Sei zufrieden, liebste Mama, und ängstige Dich nicht mehr,“ sagte Constance, den Hals ihrer Mutter umschlingend

und die Wölken von ihrer Stirne küßend. „Wenn mir alle Reichthümer der Welt zu Gebote ständen, möchte ich mir nichts Schöneres wünschen als die Villa Nancy.“

Nachdem diese nächste und wichtigste Frage eine befriedigende Lösung gefunden, wurde Mary Bedford benachrichtigt und deren Ankunft mit lebhafter Sehnsucht erwartet.

Mary hatte unterdessen noch schwierigerer und härterer Aufgaben zu lösen gehabt. Es schmit ihr in das Herz, als sie das leere Haus in London betrat, wo das Dienstmädchen, das in Abwesenheit der Herrschaft die Wohnung zu hüten hatte, ihr mit kläglichem Gesicht entgegenkam, wie selbst die Ordnung und Stille, die in den unbesetzten Räumen herrschte, sie an den Kontrast mit der Bewirtung und Bewohnung mahnte, die nun folgen mußte, und die sie selbst herbeizuführen berufen war. Sobald als thunlich lud sie den Anwalt der Familie, Mr. Swift, zu einer Besprechung ein und empfing auch von diesem Herrn allen Beistand, den er zu geben vermochte. Sehr niederschlagend war es jedoch für sie, zu hören, daß die Jahreszeit nicht günstig für eine Verfertigung sei, daß das schöne Mobiliar, der prächtige neue Spiegel und die vielen werthvollen Kunstgegenstände wahrscheinlich zu Spottpreisen losgeschlagen werden müßten. Unfähig, das Verhängniß abzuwenden, mußte sie sich mit aller ihr zu Gebote stehenden Energie wappnen, um hangen Herzen den Tag entgegenzunehmen, wo der unharmonische Klang des Hammers mit unheimlicher Schlägen das Schicksal so vieler kostbaren, ihr durch daran geknüpfter Erinnerungen unschätzbaren Gegenstände entscheiden sollte.

Zwischen hatte sie nach mancherlei Geschäfte von minderer Tragweite zu erledigen. Zunächst galt ihr Besuch den Fräulein Great in W — Square, bei welchen Constance in Pension gewesen war. Es fiel ihr nicht ein zu fürchten, daß sie bei diesen guten Damen, die sie immer so lebenswürdig empfangen hatten, wenn sie Constance zu besuchen kam, irgend welchen Schwierigkeiten begegnen sollte. Allein zu ihrem größten Erstaunen fand sie den bestigsten Widerspruch, als sie den Zweck ihres Besuchs erklärte, nämlich die Hoffnung, daß die Vorkehrungen, in Betrach der außergewöhnlichen Umstände, welche Constances sofortigen Ausritt aus der Anstalt bedingten, auf die gewöhnliche Kündigungssfrist verzichtet werden.

Mrs Susan Great unterthigte ihre ältere Schwester in der Behauptung, daß sie sich selbst den größten Schaden zufügen würden, wenn sie nicht streng auf die Beobachtung ihrer Statuten hielten, und daß sie auch in diesem Falle keine Ausnahme machen könnten, wie peinlich ihnen auch eine abschlägige Antwort sein müßte.

„Wo muß das Quartal wohl anbezahlt werden?“ fragte Mary, halb forschenden Tones, zu Lady-Effe, um darüber zu streiten oder weiter in die Unertlichkeiten zu dringen. „Es muß bezahlt werden,“ bekräftigten die Schwestern einstimmig.

„Es soll geschehen; aber darf ich dann um Constances Aliberes Bestel bitten?“

„Sie sehen uns in Erfahrung, Mrs Bedford. Sind Sie denn gänzlich unbekannt mit den Regeln und Gebräuchen von Anstalten wie die unsrige? Ein solches Urtheil ist noch nie an uns gefaßt worden.“

(Fortsetzung folgt.)

Seiden-Haus M. Marchand,  
Langgasse 23.

Verkauf  
der Herbst-Neuheiten  
zu sehr billigen Preisen.

Zöpfe v. 1 Mt.,

Saararbeiten v. 2 Mt. an.

sowie alle Saararbeiten in moderner wie vorzüglicher Arbeit billig angefertigt, da keine theure Lohnmiethe, Kirchgasse 23, 2. Specialität: Weiße und graue Saararbeiten.

Rußel gegen Ergrauen der Haare Mt. 1.00, Einbrennapparat, sofort wirksam u. unerschütterlich. „ 1.50.

Reine Blechböden.

werden in dem Wiesbadener Email-Werk gemacht. Alle Qualitäts neu emailirt. Email-Edel in jeder gewünschten Größe und Façon schnellstens angefertigt. Borrätige Hausnummern per Etich 50 Pf. 11083

12. Mauerstraße 12, 3. Rehgasse 3, 4. Grabenstraße 4.

## Mandelkleie.

Meine Glycerin-Mandelkleie ist ein vorzügliches Waschmittel zur Erzielung eines zarten Haut und zur Verhinderung des Anspringens derselben. Jede Saife, auch die beste, entzieht der Haut einen Theil ihres natürlichen Fettgehaltes und macht sie dadurch sprödigkeit geneigt. Meine Glycerin-Mandelkleie ist nicht nur ein ausgezeichnetes Reinigungsmittel, sondern sie dient auch zur Erhaltung, sowohl der Zartheit des Teints wie der Schönheit der Haut und ist wegen ihrer milden und wohltätigen Wirkung, namentlich auch bei kleinen Kindern mit empfindlicher Haut sehr zu empfehlen.

## Sand-Mandelkleie.

Meine Sand-Mandelkleie ist ein bewährtes und angenehmes Mittel zur Verhinderung der Haut, zur Erlangung eines reinen Teints und einer gesunden, frischen Gesichtsfarbe. Die Sand-Mandelkleie ist besonders empfehlenswerth zur Entfernung von Unreinlichkeiten der Haut, als Mitesser, Finnen, Hitzblütchen, Pickeln, Knötchen etc. 12897

Dose 0.40 u. 0.75 Mk.

3 Dosen 1.10 u. 2.00 Mk.

Dr. M. Albersheim, Fabrik feiner Parfümerien, Lager deutscher, englischer u. französischer Specialitäten, sowie sämmtlicher Toilette-Artikel, (Park-Hôtel), Wiesbaden Wilhelmstrasse 20.

Frankfurt a. M., Kaiserstr. 1.

Versand nach auswärts gegen Nachnahme. — Ausführliche Preislisten auf Wunsch franco.

Westfal. Blockwurst, Gothaer Cervelatwurst, Braunschweiger Sülze und Leberwurst p. Pf. Mt. 1.20.

Frankfurter Würstchen St. 18 Pf., in Saucerkraut p. Pf. 10 Pf., Delicateß-Köringe in versch. Saucen, große Dose Mt. 1.20, kleine 90 Pf., empfiehlt 12841

## Hch. Eifert.

Ein weicher Salzwasserkocher und ein kleiner Regulir-Kocher billig abgegeben. Preis 12.





Hente
Dienstag, den 11. Oktober cr., Nachmittags
2 1/2 Uhr anfangend,

Fortsetzung

Spezerewaren-Versteigerung
im Auftrage des Herrn Kaufmann Mades in dessen Laden
1a. Moritzstraße 1a.

Die vorhandene Ladeneinrichtung, bestehend aus
3 Tischen, Schubladen, Real mit 80 Schub-
laden u. ca. 12 offenen Gefäßen, 3 zwei-
thürigen Glaschränken, Realen, Waagen
mit Gewichten zc. zc.,
wird präcis 3 Uhr ausgesetzt.

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

Büreau u. Geschäftsfotel: Adolphstraße 3.
Gegründet 1874.

Künstl. Zähne schmerzlos,
naturngetreu, brauchbar, feststehend, speciell
amerik. Kronen und Brückenarb.
(ohne Gummi) etc. zu billigen Preisen. 9009

W. Hunger-Kimbel,
13. Mittelgasse 13.

fenster-Galerien,

alle Größen, Widder-Geschäft, Glendoggenstraße 9.
Synactinen

Jaquettes,
Capes,
Kinder-Mäntel,

alle Größen, Widder-Geschäft, Glendoggenstraße 9.

alle Größen, Widder-Geschäft, Glendoggenstraße 9.

alle Größen, Widder-Geschäft, Glendoggenstraße 9.

alle Größen, Widder-Geschäft, Glendoggenstraße 9.

alle Größen, Widder-Geschäft, Glendoggenstraße 9.

alle Größen, Widder-Geschäft, Glendoggenstraße 9.

alle Größen, Widder-Geschäft, Glendoggenstraße 9.

alle Größen, Widder-Geschäft, Glendoggenstraße 9.

alle Größen, Widder-Geschäft, Glendoggenstraße 9.

alle Größen, Widder-Geschäft, Glendoggenstraße 9.

alle Größen, Widder-Geschäft, Glendoggenstraße 9.

alle Größen, Widder-Geschäft, Glendoggenstraße 9.

alle Größen, Widder-Geschäft, Glendoggenstraße 9.

alle Größen, Widder-Geschäft, Glendoggenstraße 9.

alle Größen, Widder-Geschäft, Glendoggenstraße 9.

alle Größen, Widder-Geschäft, Glendoggenstraße 9.

alle Größen, Widder-Geschäft, Glendoggenstraße 9.

alle Größen, Widder-Geschäft, Glendoggenstraße 9.

alle Größen, Widder-Geschäft, Glendoggenstraße 9.

alle Größen, Widder-Geschäft, Glendoggenstraße 9.

alle Größen, Widder-Geschäft, Glendoggenstraße 9.

alle Größen, Widder-Geschäft, Glendoggenstraße 9.

alle Größen, Widder-Geschäft, Glendoggenstraße 9.

alle Größen, Widder-Geschäft, Glendoggenstraße 9.

alle Größen, Widder-Geschäft, Glendoggenstraße 9.

alle Größen, Widder-Geschäft, Glendoggenstraße 9.

alle Größen, Widder-Geschäft, Glendoggenstraße 9.

alle Größen, Widder-Geschäft, Glendoggenstraße 9.

alle Größen, Widder-Geschäft, Glendoggenstraße 9.

Prima Filz-Hut. Elegante Ausstattung, vorzüglich im Tragen. Vorrätlich in schwarz u. allen Modifarben. Hermanns & Froitzheim, Webergasse 12 u. 14.

Direct von Aachen! Peter Ortmanns Tuchversandt, Aachen 39.

Kinder-Beschäftigungsmittel. C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Volle Milch in Flaschen. Carl Heil, Hof Steinheim bei Eltville.

Importirte Havana- u. Manilla-Cigarren. J. C. Roth, Gr. Burgstrasse 3.

Mellin's Nahrung. Für Säuglinge, Kinder, jeden Alters.

OTTO von Bismarck. Gedanken und Erinnerungen. Zwei Bände gebunden Preis Mk. 20.--

Table with multiple columns listing names and addresses under the heading 'Fremden-Verzeichniss vom 10. Oktober 1898.' Includes entries like 'Adler', 'Einhorn', 'Hotel Feussler', etc.









# 3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 473. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 11. Oktober.

46. Jahrgang. 1898.

## Petitjean freres,

en gros. Filz- und Strohhut-Fabrik, en detail.

9. Taunusstrasse 9, vis-à-vis dem Kochbrunnen,

zeigen hiermit den Empfang der

### neuesten Modelle in Filz-Hüten

für Damen u. Kinder in allen Farben, Qualitäten u. Formen, sowie Linon- u. Malin-Façons zu Fabrikpreisen

an. Wir machen ferner auf unser stets grosses Lager von Federn, Bändern, Flügeln, Sammet, Agraffen etc. etc., wie alle ins Putzfach einschlagende Artikel aufmerksam und wird Putz auf das Eleganteste und Geschmackvollste ausgeführt.

Hüte zum Façonieren, Färben nach jedem Farbmuster nehmen stets an und werden solche in kürzester Zeit billigst und prompt geliefert. 12954

## Bekanntmachung.

Donnerstag, den 13. Oktober cr., Vormittag 10 Uhr, werden im Pfandlokal Dohlemerstrasse 11/13 hier:

- 1 Buffet, 1 Pianino, 1 Verticow, ein Schreibtisch, 1 Ausziehtisch u. 6 Rohrstühle, 1 Nachb., 1 Nippisch, 2 Stühle, 1 Waschkommode, 1 Kamelotischen-Divan, 1 Sopha u. 2 Tische, 2 Chaiselongues, 1 großer Zimmer-Teppich, 1 vollst. Bett und 1 Waschkommode

Öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. F 236

Versteigerung bestimmt.

Wiesbaden, den 10. Oktober 1898.

**Eschhofen,**  
Gerichtsvollzieher.

## Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Dem Vorgang der Reichsbank folgend, haben wir den Wechselbüchse und den Zinsfuß für neu zur Auszahlung gelangende Darlehen (Vorschüsse) von 4 auf fünf Prozent, sowie die Soll-Zinsen für Creditnehmer in laufender Rechnung von 4½ auf fünf Prozent von heute ab erhöht. F 334

## Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Hild. Hirsch. Gasteyer. Saueressig.  
Habe mich in Wiesbaden, Finkenstrasse 6, Bart., nahe der Wilhelmstrasse, als Dentist niedergelassen. Sprecht. 9-6, für Hubmittel von 8-9 Uhr Vorm. 12914

## K. v. Draminski.

### Militärbürsten.

Sehr oft kommt es vor, daß Befehle bei den Soldaten von Militärbürsten ausgedrückt ganz geringe mißverständliche Punkte lauten oder sie ist nicht der Vorrichtung gemäß und die Folge davon ist, daß sie nochmals und zwar das Wichtigste lauten müssen. Ich empfehle Militärbürsten in nur guter Waare und genau nach Vorchrift zu den billigsten Preisen. 12914

## H. Becker, Bürstenfabrikant,

24. Kirchgasse 24.

Bitte genau auf No. 24 zu achten.

Steinerne Einkochkrüge sind wieder in allen Größen vorrätig bei **M. Stülger**, Hähnergasse 16. (Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend.) 12930

## Restauration „Zur Rheinlust“

Albrechtstrasse 21.  
Durch Gelegenheitskauf von heute ab im Jagt: ½ Schoppen Wein zu 20 Pf.  
Hochachtungsvoll **Wilhelm Karst**.

## MAGGI

bei **Louis Schilld**, Drogerie, Bannegasse 3. 12978

### Apfel.

verschiedene Sorten feines Tafel- und Tischobst. Das Obst ist nicht von ausländischer Herkunft und nicht durch Bahnen-Transport u. s. w. gedrückt und zur Winterlagerung unfähig gemacht. Die Äpfel sind alle von Hof-Raumthaler geerntet. Dorsgraben 6. 12989

## Apfel, feine gepflanzte, zu verkaufen im Garten

Reppelstrasse 68.  
per Bld. zu 12 Pf. fortwährend zu haben bei **12985**  
F. Müller, Stroßstrasse 23.

## Rochäpfel

zu haben bei **12985**  
F. Müller, Stroßstrasse 23.

Wiederin Pfund 6 Pf., 10 Pfund 45 Pf.  
Ewalsbaderstrasse 71.

## Brandenburger Kartoffeln.

Beste Tafel- oder Sorten trifft nächste Woche der erste Wagen ein. Finken und Beschreibungen bei **Otto Eikelbach**, Kartoffelhandlung, Schwalbacherstr. 71. Gleichzeitig empfehle **Magnum bonum**, halbarste Winterkartoffel, 1. Qualität, empfiehlt frei Haus **A. Nicolay**, Ecke Adelheid- u. Karlstrasse 22.

## Magnum bonum,

halbarste Winterkartoffel, 1. Qualität, empfiehlt frei Haus **A. Nicolay**, Ecke Adelheid- u. Karlstrasse 22.

## Westerwälder Kartoffeln

treffen heute wieder für mich ein und kann dieselben, da gut von Geschmack und feinstreifig, zum Einlagern für den Winter sehr empfehlen. 12953

**Ferd. Alexi, Michelsberg 9.**

## Gelbe Kartoffeln.

Westerwälder, habe morgen Einzug an der Ost. Ludw.-Bahn auf. Proben und Beschreibungen bei **O. C. Vorpahl**.

## Verkäufe

Wiederer ersteilte volljährige

**Reit- und Wagenpferde**  
zu verkaufen Sonnenbergstrasse 44. 12936

Ein hartes **Doppelpony** mit oder ohne Geschirr billig zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Berlag. 10787

## Schottische Schäferhunde,

1/2 Jahr alt, achte Rasse, mit schöner Zeichnung, per Stück 20 Mt. abzugeben. Näheres bei **Herr B.**

**Terriers**, achte Rasse, zu verkaufen. Näheres Sonnenbergstrasse 23.

zu verkaufen **3 rote Fox-Terriers** (Wandern), jedes Wochen alt, Sachstrasse 22, Freitag.

## Schwarzer Hund,

Prachtexemplar, 1 1/2 Jahr alt, zu verkaufen. Sonnenbergstrasse 9, 1. Garzer **König** u. d. **verf. W.** 12911

Feiner **Frach-Windhund**, ca. 10 Woch. alt, gut erhalten, 1. harte Figur, per St. 10 Mt. (Schloßstrasse 150 Mt.) zu verkaufen. Näheres Hermannstrasse 2, 1.

Ein neuer **Palto**, sowie ein gut erhaltener **Havelock** sehr billig zu verkaufen. Näheres Sonnenbergstrasse 23.

Ein gutes **Jaquet** mit ein Wägen von 15-16 Jahren billig zu verkaufen. Näheres Bismarck-Ring 14, 10. Post. 1.

Schöner **Waldhund** - Wintermantel und Herren-**Wuzug** billig abzugeben. Sonnenbergstrasse 22, 1.

Wegen **Traner** ein neues achtes **Velocipede** für harte Damen u. ein eleg. **graues Tuchrad** (mitl. Figur) abzug. Näheres im Tagbl.-Berlag. 12920

Ein fast neuer **Vittarocod** für große Figur zu verkaufen. Preisstrasse 17. 12730

Ein **Drill**, Uniform, fast neu, große Figur, preiswerth zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Berlag. 12922

## Petroleum-Messapparate

zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Berlag. 12163

## Einige Delgemälde

zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Berlag. 12163

## Gemälde.

Ein großer **Vogel** guter moderner Delgemälde sehr billig zu verkaufen. Adresse im Tagbl.-Berlag zu erfragen. 12933

## Jäger.

**Jagdflinte** (Centralfeuer) mit vollständigen Jagdaccessoires billig zu verkaufen. Zu erfragen im Tagbl.-Berlag. 12979

Beste **Harmonica**, gebraucht, von **Mt. 250**, **Pianos**, neue von **Mt. 430** an. **Garantirt**. Auch Vermittlung. **12918**

**Georg Wolf, Bildhauerstrasse 30.**

Beste **verzierte Messer** gegen und **weil ital. Cellis** jetzt zu verkaufen. Off. unter **D. F. 612** an den Tagbl.-Berlag.

## Ein B.-Trompete,

ganz neu, 18 billig zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Berlag. 12907

## Ital. Mandoline

billig abzugeben. Näheres im Tagbl.-Berlag. 12988

## Musik-Automat

billig zu verkaufen. Näheres Michelsberg 9. 11029

**Grüner Salon-Teppich**, 6 Wdr. lang, 4 Wdr. breit, feiner Brüller, wenig geb., u. **rother Teppich**, 8 1/2 Wdr. l., 3 1/2 Wdr. br., billig zu verk. Off. n. H. 224 an den Tagbl.-Berlag.

Billig zu verkaufen: Mehrere gut erhaltene **gebrauchte Teppiche** von 8-20 Quadratmeter Größe. Ferner **Teppiche** 12 Stk. 1.

**Verfügbares Bett** zu verkaufen. Bildgraben 24.

**Möbel und Betten.** Hier wird sparsam mit, kann gut und billig **Wartstrasse 23**, gegenüber dem Einborn. **Rein Robert**.

Schönes **Schlafzimmer** 180 Mt. best. in 2 pol. compl. Betten mit **Boarmat.**, **Spiegelst.**, **Wachstulle** u. 2 **Nachttischen** mit **weissen** **Porzellan**, ferner **ladene** **Betten** von 35, 45, 65, 85 Mt. **Sopha** 85, 55, 65 Mt., **Zuschendivan** 85, **reißb.** **Garnitur** (**Sopha**, **vier** **Stühle**) 145, **Divan** 40, **Schreibtisch** 35, **pol. u. lad.** **u. d.** **Reisepf.** 2, 20 Mt. an, **Verticow** 65, **Romm.** 28-34, **Wart.** 10, **Stroph.** 5, **Deck.** 15, **Rifen** 5, **alle Arten** **Tische**, **Stühle**, **Teppich**, **sowie** **e. Kuchent.** von 150 Mt. an u. höher. **12918**

**Gelegenheitskauf.**

Hier complete elegante **Betten** mit **Matras**, **garantirt** **bestes** **Material** und **Arbeit**, wenig **gebraucht**, aus **einem** **Herzli-Gaule**, **sowie** **Nachttische**, **Wachstommen**, **Spiegelst.**, **Chaiselongue**, **einige** **Garnituren**, **1** **Ruß.** **Ausziehtisch** mit **Einlagen**, **Büffe**, **Panelisopha**, **Wiederholer**, **2** **Salen**, **Teppiche**, **1** **Güben**-**Schreibtisch**, **Kamellotischen**-**Garnitur**, **mehrere** **andere** **Sophas**, **sowie** **Reisb.** u. **Küchenst.**, **Kommoden**, **Verticow**, **Wachstommen**, **Tische**, **Stühle**.

**Großes Lager in vollst. Betten**

in allen **Preisen**, **sowie** **einzelne** **Beistellen**, **Kopfb.**, **Holl-** und **Seccommatrasen**, **Decken** und **Matras**, **Stopp.**, **Coltzen** und **noch** **vieler** **andere** **verkauft** zu **sehr** **annehmbaren** **Preisen**. **12702**

**Eigene** **Lager** **verkauft**. **12702**

**Eigene** **Lager** **verkauft**. **12702**

**Eigene** **Lager** **verkauft**. **12702**

**Eigene** **Lager** **verkauft**. **12702**

**Eigene** **Lager** **verkauft**. **12702**

**Eigene** **Lager** **verkauft**. **12702**

**Eigene** **Lager** **verkauft**. **12702**

**Eigene** **Lager** **verkauft**. **12702**

**Eigene** **Lager** **verkauft**. **12702**

**Eigene** **Lager** **verkauft**. **12702**

**Eigene** **Lager** **verkauft**. **12702**

**Eigene** **Lager** **verkauft**. **12702**

**Eigene** **Lager** **verkauft**. **12702**

**Eigene** **Lager** **verkauft**. **12702**

**Eigene** **Lager** **verkauft**. **12702**

**Eigene** **Lager** **verkauft**. **12702**

**Eigene** **Lager** **verkauft**. **12702**

**Eigene** **Lager** **verkauft**. **12702**

**Eigene** **Lager** **verkauft**. **12702**

**Eigene** **Lager** **verkauft**. **12702**

**Eigene** **Lager** **verkauft**. **12702**

**Eigene** **Lager** **verkauft**. **12702**

**Eigene** **Lager** **verkauft**. **12702**

**Eigene** **Lager** **verkauft**. **12702**

**Eigene** **Lager** **verkauft**. **12702**

**Eigene** **Lager** **verkauft**. **12702**

**Eigene** **Lager** **verkauft**. **12702**

**Eigene** **Lager** **verkauft**. **12702**

**Eigene** **Lager** **verkauft**. **12702**

**Eigene** **Lager** **verkauft**. **12702**

**Eigene** **Lager** **verkauft**. **12702**

**Eigene** **Lager** **verkauft**. **12702**

**Eigene** **Lager** **verkauft**. **12702**

**Eigene** **Lager** **verkauft**. **12702**

**Eigene** **Lager** **verkauft**. **12702**

**Eigene** **Lager** **verkauft**. **12702**

**Eigene** **Lager** **verkauft**. **12702**

**Eigene** **Lager** **verkauft**. **12702**

**Eigene** **Lager** **verkauft**. **12702**

**Eigene** **Lager** **verkauft**. **12702**

**Eigene** **Lager** **verkauft**. **12702**

**Eigene** **Lager** **verkauft**. **12702**

**Eigene** **Lager** **verkauft**. **12702**

**Eigene** **Lager** **verkauft**. **12702**

**Eigene** **Lager** **verkauft**. **12702**

**Eigene** **Lager** **verkauft**. **12702**

**Eigene** **Lager** **verkauft**. **12702**

**Eigene** **Lager** **verkauft**. **12702**





**Monatst. d. e. Dame f. laub. Arb. u. bel. Wochent. 60, 2 r. 12889**  
**Sofort Monatsmädchen** gesucht Bahnstraße 1, 2.  
**Anhängiges Monatsmädchen** oder **Frau** zu einzeln.  
 Dame gesucht Langgasse 49.  
**Eine Monatsfrau** wird gesucht Nonnenstraße 5, 1 r.  
**Ein Monatsmädchen** gesucht Zimmermannstraße 1, 1. Et. rechte  
**Monatsfrau** gesucht Zonnenstraße 47, im Laden.  
**Monatsfrau** gesucht Eißstraße 21.  
**Ein Monatsmädchen** oder **Frau** gef. Anfragen von 9 Uhr ab  
 Eißstraße 3, 3. Etage.

**Junge Frau** oder **Mädchen** für die Bormittagsstunden zur Mittagszeit  
 in Hausarbeit gesucht. Näh. Kerkhof 4, 1. 12912  
**Gründl. zu einer einz. Dame** für den ganzen Vormittag  
 ein sehr anhängiges **best. Mädchen**, das Hausarbeit, Waschen und Bügeln gründlich  
 versteht. Eißstraße 3, 1, von 10-12 Mittags und 4 bis  
 6 Uhr Nachmittags.

**Ein junges Mädchen** für Nachmittags zu einem Kinde gesucht  
 Blücherstraße 20, hinter 2.  
**Mädchen**, w. zu 5. Köhler 1. gel. Jahnstraße 22, B. 12000  
**Ein ant. Mädchen** zu Kindern tagelöhrl. gef. Kerkhofstraße 41/43, 2.  
**Ein 14-15-jähriges Mädchen** tagelöhrl. gesucht  
 Hellmannstraße 33, 3. Bd. Part. 12927  
**Mädchen**, das zu Hause kochen kann, gesucht Dronenstraße 2, 3.  
**Ein anhängiges Kaufmädchen** gesucht Langgasse 45, im  
 Gießerzweck.

**Ein lehreres habilitiertes Kaufmädchen** sofort gesucht Zonnen-  
 straße 7, Blumenladen. 12903  
**Suche** per sofort ein anhängiges Kaufmädchen. Näh.  
 Langgasse 9, Schuh-Geschäft.  
**Ein Kaufmädchen** gesucht Frau Wittke 2, Part. 12905  
**Ein anhängiges Kaufmädchen** per sofort gesucht  
 Weberstraße 7, im Handbich-Geschäft. 12869  
**Ein j. Mädchen** für die Auswache tagelöhrl. gef. Mauritiusstraße 8.  
 Leute zum Kartoffeln gesucht Langgasse 28. 12941

**Weibliche Personen, die Stellung suchen.**  
**Empfehle** Kammerjungfern, Kinderfräulein, Haus-  
 halterinnen, Reis. zur Stütze der Hausfrau und gute  
 Herrschaftsköchininnen mit prima Zeug.

**Werner's 1. Central-Bür.,** Glendogenstraße 9.  
**Ohne Gehaltsanspruch** würdige Dame  
 Aufnahme in a. Frau als Haushälterin, Reisende od. Stütze.  
 Offerten an **Z. T. 206** an den Tagbl.-Berl.

**Ein junges gebildetes Mädchen** sucht Stellung  
 in einem Bureau. Gef. Offerten unter  
**K. P. 518** an den Tagbl.-Berl.

**Fräulein** sucht Stellung als Kassierin,  
 eventuell. auch für Hotel an-  
 schein. Bekr.straße 11, 1. Etage.

**Ein elegantes Fräulein** sucht Stelle als Haushälterin  
 oder als Stütze der Hausfrau. Kerkhofstraße 31, 1. Et. rechts.  
**Empfehle** fein b. Köchin, bessere hause. u. Altmädchen, Haushälterin  
 für gleich. Frau Lang, Friedrichstraße 14, Mittelbad.

**Köchin**, selbstständig in der besten Küche, sucht  
 Stellung zum 15. od. 1. November bei älterer  
 Herrschaft. Erste Stellung 3 Jahre. Beste  
 Zeugnisse. Näh. Bogenhofsstraße 9, 1.

**Stellennachweis** Promenerwerb, Ader-  
 straße 41, 1. Schwefel  
**Theater**, empfiehlt f. d. d. Köchinnen, tücht. Altm-  
 mädchen, Haus-, Zimmer-, Kinder- u. Büchermädchen.  
**Tüchtige Herrschaftsköchin** sucht Stelle. Maurerstraße 9, Part.  
**Köchin**, gut sein bürgerl., u. auch Hausarbeit übernimmt, mit g.  
 3. für Herrschaft empföhlt Bureau Katernstraße 7.

**Eine perfekte Köchin**  
 sucht Stelle. Näh. Goldgasse 18, Beyer-Zaden.  
**Fräulein**, deren Gehaltsanspruch nimmt, sucht Stellung zum 15. Okt. 98.  
**Eine tüchtige Herrschaftsköchin** sucht bis 15. Oktober  
 Stellung. Beside recht auch in eine kleine Pension.  
 Näh. Dorenstraße 10, im Laden.

**Tüchtige Herrschaftsköchin** i. St. Albrechtstraße 4, 1. u. 2. Et.  
**Köchin**, gut selbst u. probe (am prima 3.), für Herrschaftst-  
 hier oder auswärtig empföhlt Bureau Katernstraße 7.

**Selbständiges perfekte Hausmädchen**  
 sucht sofort Stellung. Näh. im Tagbl.-  
 Verlag. 12906  
**Empf.** eine adrette 20-jähr. fein geb. Köchin mit schönj. Zeug.,  
 liegt 2 1/2 Jahre in ihrer St., u. ein best. Gastm. mit lieben. 3.  
**Central-Bureau (Frau Waries),** Saalgasse 36, 2.

**Empf.** mehr, fein geb. Köchinnen, eine junge Pension-  
 köchin, zwei erste sehr et. empf. Hausmädchen, vier einst.  
**Hausmädchen**, ein einst. nett. Fräul. als Stütze u. zu  
 groß. Kindern, nett. gew. Zimmermädch. f. Penz. u.  
**Badhaus**, Haushälterinnen, Beschäftigten u. pers.  
 u. angeh. Jungfern, auch ausw.

**Hr. Germania (Fr. Willeke),** Al. Weberstraße 7, 2.  
**Alteingesch.** geb. u. j. Köchin (Köchin) und best. Familie.  
**Fr. 3. b.** sucht Büchergestalt, feine Hausarbeit, gef. u. kühl.  
 bewundert, vorgebl. Köchin, u. kann einem Haus in feiner Weise  
 vorstehen. Besidebene Aufträge. Offerten unter **T. T. 302**  
 an den Tagbl.-Berl.

**Ein Fräul.**, welches in häuslichen, sowie in allen  
 Haushalten sehr erfahren ist, sucht Stelle als Stütze, wo ihm  
 Gelegenheit geboten ist, in der Küche  
 auszuüben. Gehalt nach Vereinbarung. A. Tagbl.-Berl. 12746  
**Ein besseres Hausmädchen**, das nähen u. bügeln  
 kann, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh.  
 Blücherstraße 7, 2. Et. 2. Et.

**Ein anhängiges** Mädchen aus guter Familie  
 sucht auf gleich oder später  
 Stelle als besseres Hausmädchen oder Stütze. Gute Zeugnisse.  
 Offerten erbeten unter **A. B. 9** dampfpostlagernd.  
**Ein Mädchen** sucht Stelle. Kerkhofstraße 16.  
**Mädchen**, welches gut bürgerlich kocht u. jede Hausarbeit verrichten  
 kann, sucht Stelle. Kerkhofstraße 2, 1. Etage.

**Reinliches Mädchen** sucht passende Stelle für Haus-  
 arbeit. Langgasse 36, 2. Etage links.  
**Mädchen**, welches selbstständig kocht, häusliche Arbeiten verrichten  
 kann u. gute Person, besist. f. St. Gerobachstr. 7, 2. Et. 2. r.  
**Geb. tücht. Fr.** sucht auf gleich oder d. h. Hausb., auch  
 nach auswärtig. Näh. Gieselerstraße 8.

**Besseres Fräulein**  
 geübten Altes sucht Stelle zur selbst. Führung eines Haushaltes,  
 beside ist in Krankenpflege und Wasche gut erfahren und  
 nimmt auch solche Stelle an (auf dem Wunsch auch für längere  
 Zeit). Näh. Wehrstraße 31, Part.

**Tüchtiges Mädchen**, welches nähen und bügeln kann und  
 dreifähriges gutes Zeugnis besitzt, sucht Stelle. Gef. Offerten  
 unter **B. T. 302** an den Tagbl.-Berl.

**Geb. Fräul.**, w. in Küche und Hausarbeit,  
 sucht Et. nach auswärtig bei einem Herrn  
 oder bei f. h. Fam. Gef. unter **T. T. 302** an den Tagbl.-Berl.  
**Ein tücht. Hausmädchen** sucht Stelle auf 15. Oktober. Näh.  
 Wehrstraße 64, Part.

**Anhängiges Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann, sucht  
 Stellung. Näheres Bogenhofsstraße 9, 3.  
**Ein hartes Mädchen** sucht Stelle. Goldgasse 10, 2. Et.  
**Ein besseres Mädchen** mit guten Zeugnis sucht Stelle in ruhigem  
 Haushalt. Näh. Schulhausstraße 79, 3. Et.

**Braves Mädchen**, m. g. 24 J., in Küche u. Hausarbeit erf.,  
 sucht Stelle. Näh. Steingasse 2, 2. Et. 1.  
**Ein ant. Mädchen**, m. etwas kochen u. j. jede Hausarbeit versteht,  
 f. Stelle. Näh. Centr.-Bür. (Frau Wüster), Goldgasse 6, 1.

**Ein Mädchen**, das a. kocht, sucht Stelle. Bleichstr. 33, 1. u. 1. Et.  
**Ein gut empfohlenes Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann  
 und Hausarbeit versteht, sucht Stellung in einem kleinen Haus-  
 halt. Näh. Wehrstraße 22, von 11-12 r.

**Gediegenes Mädchen**, prima u. preisw. Zeugnisse, sucht  
**Stelle**. Weberstraße 56, 1. r. bei Müller.  
**Besseres Mädchen** mit g. 3. sucht passende Stelle. Zu erf. fragen  
 Dorenstraße 26, 1. Et.

**Reineres einfaches Fräulein**, in der Küche u. Hausarbeit durchaus  
 erf., mit guten Kenntnissen, sucht Stelle in einer kleinen Familie  
 (Penz.). Näh. W. 2. (vorm. Ritter's 2.), Weberg. 15.  
**Ein besseres Mädchen**, das nähen u. bügeln und kochen kann,  
 sucht St. als Hausmädchen. Dorenstraße 16, 3. 1.

**Ein braves ordentliches williges Mädchen** von aus-  
 wärtig sucht Stelle als Haus- oder Zweitmädchen in  
 einem bescheidenen Hause. Näh. Wehrstraße 6, 2. Et. 1.  
**Ein junges Mädchen** vom Lande sucht Stellung als Haus-  
 mädchen. Zu erf. fragen Dorenstraße 4, 1. Et. 1.

**Ein anhängiges Mädchen** in Küche und Hausarbeit  
 erfahren) sucht Stelle in besserem Herrschaftshaus. Wehr-  
 straße 14, 3. Tr. rechts.

**Ein Mädchen**, welches nähen gelernt hat, sucht  
 Hausmädchen in einem Herrschaftshaus. Albrechtstraße 12, 3. 2.  
**Ein Mädchen** sucht Stelle als Haus- u. Köchin. Goldgasse 8, Laden.  
**Ein Zimmermädchen** mit guten Zeugnissen sucht Stellung.  
 Näheres Schulstraße 1, 1. Et.

**Ein Mädchen** vom Lande sucht Stelle, am liebsten als Mädchen  
 allein. Näh. Wehrstraße 20, Laden.  
**Ein ant. Mädchen** sucht Stelle. Wehrstraße 12, 1. u. 2. Et. r.  
**Ein Mädchen**, 1. Et. zu Kindern u. für Hausarbeit, sowie eine  
**Monatsfrau** ein net. u. sehr. Köchin, Kerkhofstr. 2, 3.  
**J. r. l. Frau** sucht Besch. (Waschen u. Bügeln). Wehrstr. 86, 2.  
**Eine Frau** sucht Beschäftigung (Waschen und Bügeln). Beside  
 nimmt auch Monatsstelle an. Näh. Albrechtstr. 6.

**Mädchen** sucht Dornenstraße u. Freitags Beschäftigung  
 zum Waschen. A. Kerkhofstraße 41, 6. 3. l.  
**Mädchen** sucht Beschäftigung. Näh. Wehrstraße 63, 1. u. 2. Et. r.  
**Gut empf. Wäscher**, f. Besch. Dornenstraße 12, 1. 2. r.  
**Ein anhäng. Mädchen** i. Besch. u. Büchergest. Kerkhofstr. 27, 8.  
**Eine Weibch.** u. Haushr. i. od. gleich Arbeit. Wehrstr. 31, Dach.  
**Bessere Frau**, gewerbl. im Haushalt und in Krankenpflege  
 erfahren, sucht Beschäftigung. Näh. Kerkhofstraße 3, 8.

**Eine junge Frau** sucht Monatsstelle. Zimmermannstr. 7, 1. u. 2. Et.  
**Ein j. Mädchen** sucht Stelle als Köchin. Dorenstr. 56, 2. 3. r.  
**Ein unabh. Mädchen** sucht Monatsstelle von 10-3 Uhr.  
 Schierkeimerstraße 3, Part.

**E. j. Frau** sucht u. 10-2 1/2 Uhr Arbeit. Hermannstr. 3, 1. u. 2. Et. r.  
**Eine reinliche Frau** sucht Monatsstelle. Albrechtstr. 25, 2. 2.  
**Ein j. Mädchen**, f. Besch. i. Küche. Kerkhofstr. 37, 8.  
**Eine junge anhängige Frau** sucht Monatsstelle in besserem Hause.  
 Näheres im Tagbl.-Berl.

**Eine junge Frau** sucht Monatsstelle. Schulhausstraße 63, 1. u. 2. Et.  
**E. Mädchen** mit wäscher. Jugend sucht tagelöhrl. Stelle. Näh.  
 Hochstraße 28, 1. u. 2. Et. rechts.

**Ein Mädchen** sucht Monatsstelle. i. Mittags. Steingasse 20, 2. 2.  
**Eine junge Frau** sucht auf Al. Kerkhofstr. A. Wehrstr. 25, 2. 2.  
**Ein ordentl. Mädchen** sucht Monatsstelle. Kerkhofstr. 21, 3. Et.  
**Ein anhängige Frau** sucht Monatsstelle. Näh. Kerkhofstr. 32, Part.

**Männliche Personen, die Stellung suchen.**  
**Generalagentur** einer ersten Versicherungsgesellschaft  
 sucht gegen höchste Provision ein. Fleißig gewandter Herr an  
 als Mitarbeiter. Näheres Kerkhofstr. 12, 1. u. 2. r.  
**Offiziere** a. D. r. Offerten erbeten an **D. E. 412** an  
 den Tagbl.-Berl. 12919

**Schleimnigt gesucht**  
 auch a. b. l. Ort. solb. Herren a. Berlin u. Gärten i. e. l. Hambg.  
 Haus an Wiese, Hufe 16. 123. - pr. Monat od.  
 hohe Penz. Off. u. G. 852  
**Mausenstein & Vogler** A. G. G. Hamburg.

**Reisende**  
 für Stadt und Umgegend von Berlin eines patentierten Kräfte  
 an Privats bei einem wöchentlichen Verdienst von  
**40 bis 60 Mark**  
 gesucht. Wohnung: Paulsenstraße 2, Laden.  
**Ueberseher** für holländische Sprache  
 gesucht. Offerten an  
**V. T. 303** an den Tagbl.-Berl.

**Jungere Mann** mit toller Handhabt. sucht. Mit dem Ver-  
 sicherungswesen Vertraute, erlangen den Betrag. Selbstgeschriebene  
 Offerten an **E. O. 418** an den Tagbl.-Berl. 12839  
**Büreaugestellte** mit guter Schrift u. Jugend. sofort gesucht. Off.  
 unter **A. T. 375** an den Tagbl.-Berl. 12849

**Anwaltsbureau.**  
 Gesucht Jungen als Schreiber, auch zur Bedr. Offerten  
 erbeten unter **E. O. 201** an den Tagbl.-Berl. 12893

**Adressenschreiber gesucht.**  
 Wiesbadener Bureau-Comptoir,  
 Eißstraße 7, 12910  
 mit toller guter Hand-  
 schrift, welcher sich vor  
 teurer Arbeit freut. Offerten mit Angabe des Alters, Näh.  
 Gehalt u. Referenzen an **F. V. 402** an den Tagbl.-Berl.

**Wiesbadener Bureau-Comptoir,**  
 Eißstraße 7, 12910  
 mit toller guter Hand-  
 schrift, welcher sich vor  
 teurer Arbeit freut. Offerten mit Angabe des Alters, Näh.  
 Gehalt u. Referenzen an **F. V. 402** an den Tagbl.-Berl.

**Wiesbadener Bureau-Comptoir,**  
 Eißstraße 7, 12910  
 mit toller guter Hand-  
 schrift, welcher sich vor  
 teurer Arbeit freut. Offerten mit Angabe des Alters, Näh.  
 Gehalt u. Referenzen an **F. V. 402** an den Tagbl.-Berl.

**Wiesbadener Bureau-Comptoir,**  
 Eißstraße 7, 12910  
 mit toller guter Hand-  
 schrift, welcher sich vor  
 teurer Arbeit freut. Offerten mit Angabe des Alters, Näh.  
 Gehalt u. Referenzen an **F. V. 402** an den Tagbl.-Berl.

**Wiesbadener Bureau-Comptoir,**  
 Eißstraße 7, 12910  
 mit toller guter Hand-  
 schrift, welcher sich vor  
 teurer Arbeit freut. Offerten mit Angabe des Alters, Näh.  
 Gehalt u. Referenzen an **F. V. 402** an den Tagbl.-Berl.

**Wiesbadener Bureau-Comptoir,**  
 Eißstraße 7, 12910  
 mit toller guter Hand-  
 schrift, welcher sich vor  
 teurer Arbeit freut. Offerten mit Angabe des Alters, Näh.  
 Gehalt u. Referenzen an **F. V. 402** an den Tagbl.-Berl.

**Wiesbadener Bureau-Comptoir,**  
 Eißstraße 7, 12910  
 mit toller guter Hand-  
 schrift, welcher sich vor  
 teurer Arbeit freut. Offerten mit Angabe des Alters, Näh.  
 Gehalt u. Referenzen an **F. V. 402** an den Tagbl.-Berl.

**Wiesbadener Bureau-Comptoir,**  
 Eißstraße 7, 12910  
 mit toller guter Hand-  
 schrift, welcher sich vor  
 teurer Arbeit freut. Offerten mit Angabe des Alters, Näh.  
 Gehalt u. Referenzen an **F. V. 402** an den Tagbl.-Berl.

**Wiesbadener Bureau-Comptoir,**  
 Eißstraße 7, 12910  
 mit toller guter Hand-  
 schrift, welcher sich vor  
 teurer Arbeit freut. Offerten mit Angabe des Alters, Näh.  
 Gehalt u. Referenzen an **F. V. 402** an den Tagbl.-Berl.

**Wiesbadener Bureau-Comptoir,**  
 Eißstraße 7, 12910  
 mit toller guter Hand-  
 schrift, welcher sich vor  
 teurer Arbeit freut. Offerten mit Angabe des Alters, Näh.  
 Gehalt u. Referenzen an **F. V. 402** an den Tagbl.-Berl.

**Wiesbadener Bureau-Comptoir,**  
 Eißstraße 7, 12910  
 mit toller guter Hand-  
 schrift, welcher sich vor  
 teurer Arbeit freut. Offerten mit Angabe des Alters, Näh.  
 Gehalt u. Referenzen an **F. V. 402** an den Tagbl.-Berl.

**Kocharbeiter** gesucht Paulsenstraße 9. 12921  
**Geübter Tagelöhner**  
 sofort gesucht. **H. Kuhn, Langgasse 82.**

**Gesucht**  
 ein tücht. Köchen für Hotel-Res.  
 ein tücht. Restaurations-Chef, zwei je-  
 Keller f. Hotel-Restaurant, Restaurationsauswärtigen, ein  
 Bursche, der mit Pferden umgehen kann, für ausw. Geschäfts-  
 haus, Kupferputzer, Keller-Lohnige durch Grünberg's  
 Rhein, Stellen-Bureau, Goldgasse 7, Laden. Telephon 434.  
 Sofort gesucht ein **Kellner** für Restaurant 1. Rang, pfleg-  
 fundig, zwei junge Kellner für Bierrestaurant, zwei Haus-  
 burschen für Restaurant.  
**Kellner-Bureau** Mühlstraße 7, 1. Telephon 644.  
**Tüchtige Erbarbeiter** werden gesucht auf der  
 Baufelds Eißelstraße 6.

**Lehrlings-Gesuch.** In einem fremd-  
 länd. in einem Drogen- u. Materialwaaren-Geschäft  
 ein Lehrling, 16-18 Jahre alt, mit gutem Schul-  
 zeugnis, zum baldigen Eintritt gesucht. Post u. Logis frei  
 im Hause. Näheres Auskunft erteilt Herr G. Hartmann,  
 Schneidermeister, Mühlstraße 21, 1. Etage.

**Volontär** und ein Bursche für mein Bau-  
 büreau gesucht. **L. Maurer, Albrecht, Zulfenstraße 31.**  
 12908  
 Für meine Buch- und Buchhandlung suche ich unter günstigen  
 Bedingungen einen Lehrling mit guten Schulkenntnissen. 10236  
**Gisbert Soerstershauer, Mühlstraße 10.**

**Schlosserlehrling** gesucht. Näheres Stif-  
 tungsstraße 24. 12970  
**Schreinerlehrling** gesucht Albrechtstraße 44. 11890  
**Stuhlmacherehrling** sucht, auch gegen Fort. Begünstigung. 9971  
**A. Mey, Maurergasse 4.**

**Ein Kücherehrling** gesucht Fehlbstraße 24. 10497  
**Kücherehrling** gegen Begünstigung gesucht. Wehrstraße 19.  
**Ein Lehrling** für mein Arbeitsschäft gesucht. Wehrstraße 19.  
**Gustav Gottschalk, Blumenstr.**

**Jungere Hausbursche** gesucht Wehrstraße 13. 12174  
**Hausbursche** gesucht Kerkhofstraße 67, Laden. 12194  
**Ein junger Hausbursche** gesucht.  
**Louis Kimmel, Kerkhofstraße 16, im Laden.** 12790

**Kaufmännisches Comptoir**  
 sucht  
 einen Kaufburschen per 15. Oktober,  
 eine junge Dame, stenographisch, schöne Handschrift, event.  
 Buchhalterin, vor 1. Januar 1899 für Correspondenz und  
 Rechnung. **Wiesbadener Geogr.-Geschäft,**  
 Blücherstraße 12.

**Jungere ordentlich Hausbursche** gesucht  
 Weberstraße 3, Comptoir. 12945  
**Jungere Hausbursche** gesucht Mühlstraße 22, Restaurant.  
**Ein Hausbursche** gesucht Albrechtstr. 81. 12720  
**Ein junger braver Hausbursche** wird sofort gesucht  
 Kaufmannstraße 15, 1. Etage. 12837  
**Ein braver Junge** von 14-16 Jahren für leichte Beschäftigung  
 gesucht. Näheres Goldgasse 15, im Laden. 11478  
**Ein junger harter Bursche** gesucht Dronenstraße 34. 12706

**Ein Junge** zum Waschenputzen ge.  
 Verordnungsamt Wehrstr. 23, 1. Et. 1.  
**Ein junger braver Hausbursche** ge. Langgasse 49, Blumenladen. 12904  
**Jungere Hausbursche** gesucht Kerkhofstraße 8, Laden. 12896

**Hausburschen** mit guten Zeug-  
 nissen suchen.  
**Hel. Elfert, Kerkhofstraße 19a.** 12886  
**Ein stabliger tüchtiger Bursche** gesucht.  
**J. C. Kellner, Mühlstraße 52.** 12887

**Ein jüngerer Hausbursche**  
 gesucht. **Louis Schind, Langgasse 8.** 12908  
**Ein tüchtiger Hausbursche** sofort gesucht  
 Schulhausstr. Mühlstraße 2a.  
**Hausbursche** gesucht Hellmannstraße 27.

**M. Schneider.**  
 Kerkhofstraße 20, 31, Eise Friedrichstraße.  
 Hausburschen, Kellner und Kochlehrlinge sucht  
**Werner's 1. Central-Büreau, Eisebergstraße 9.**  
**Ein junger Hausbursche** gesucht Albrechtstr. 11, Kerkhofstr. 12917  
**Jungere Hausbursche** sofort gesucht Ge. Langgasse 12.

**Solider Bursche**, auch Fremde zum Bursche sofort  
 gesucht Kerkhofstraße 67, Part.  
**Ein junger harter Hausbursche** sofort gesucht  
 Dronenstraße 12, im Laden. 12929  
**Ein tüchtiger Bursche** auf Land gegen hohen Lohn gesucht.  
**Näh. im Tagbl.-Berl.** 12784

**Ein tüchtiger Buchhalter** gesucht Wehrstraße 7,  
 im Bureau. 12949  
**Ein Buchhalter** sofort gesucht Eißstraße 43, 2. Et.  
**Buchhalter** gesucht Hellmannstraße 33. 12938  
**Ein Buchhalter** gesucht Schulhausstr. 67. **W. Stappert.**

**Männliche Personen, die Stellung suchen.**  
**Der Verein der ansäss. Kellner,**  
 Bär. Mühlstraße 7, 1. Teleph. 614,  
 empfiehlt den p. p. Herrschaften bei vorkommenden Festlich-  
 keiten, Hochzeiten, Dinners, Comers u., stets nur gutes u.  
 anhängiges Personal zur Auswahl. Für festes Engagement  
 können jederzeit tüchtige Leute in allen Branchen nach-  
 gewiesen, resp. vermittelt werden.  
 Prompte Bezahlung zugesichert.  
 Hochachtungsvoll

**Der Vorstand.**  
**Jungere tüchtiger Buchhalter** wünscht für ein  
 paar freie Stunden täglich Beschäftigung. Gef.  
 Offerten unter **F. V. 418** an den Tagbl.-Berl.

**Jungere Mann**, welcher 2 Semester ein Technikum  
 besucht, sucht sofort Stelle. Kellner in einem  
 Geschäft für Elektricität oder Maschinenbau. Off.  
 unter **Offizier N. V. 409** an den Tagbl.-Berl. 12917

**Gesucht** für einen jungen Mann auf  
 einem kaufmännischen Bureau  
 Et. als Volontär, wo demselben Gelegenheit geboten ist, sich tücht.  
 auszubilden. Gef. Off. erb. u. T. H. 428 a. d. Tagbl.-Berl.  
**Tüchtiger junger Kaufmann** sucht zum 1. Nov.  
 Stelle als Buchhalter oder Kassier. Conto kann  
 geführt werden. Gehalts-Ansprüche möglic. Offerten unter  
**H. V. 412** an den Tagbl.-Berl.

**Jungere Mann**, noch in Holland als erster  
 Wiesbadener zum 1. oder 15. November bei einer tüchtigen Herr-  
 schaft. Näh. Gerichstraße 1, 2. Et. 1.

**Kocharbeiter** gesucht Paulsenstraße 9. 12921  
**Geübter Tagelöhner**  
 sofort gesucht. **H. Kuhn, Langgasse 82.**

**Gesucht**  
 ein tücht. Köchen für Hotel-Res.  
 ein tücht. Restaurations-Chef, zwei je-  
 Keller f. Hotel-Restaurant, Restaurationsauswärtigen, ein  
 Bursche, der mit Pferden umgehen kann, für ausw. Geschäfts-  
 haus, Kupferputzer, Keller-Lohnige durch Grünberg's  
 Rhein, Stellen-Bureau, Goldgasse 7, Laden. Telephon 434.  
 Sofort gesucht ein **Kellner** für Restaurant 1. Rang, pfleg-  
 fundig, zwei junge Kellner für Bierrestaurant, zwei Haus-  
 burschen für Restaurant.  
**Kellner-Bureau** Mühlstraße 7, 1. Telephon 644.  
**Tüchtige Erbarbeiter** werden gesucht auf der  
 Baufelds Eißelstraße 6.

**Lehrlings-Gesuch.** In einem fremd-  
 länd. in einem Drogen- u. Materialwaaren-Geschäft  
 ein Lehrling, 16-18 Jahre alt, mit gutem Schul-  
 zeugnis, zum baldigen Eintritt gesucht. Post u. Logis frei  
 im Hause. Näheres Auskunft erteilt Herr G. Hartmann,  
 Schneidermeister, Mühlstraße 21, 1. Etage.

**Volontär** und ein Bursche für mein Bau-  
 büreau gesucht. **L. Maurer, Albrecht, Zulfenstraße 31.**  
 12908  
 Für meine Buch- und Buchhandlung suche ich unter günstigen  
 Bedingungen einen Lehrling mit guten Schulkenntnissen. 10236  
**Gisbert Soerstershauer, Mühlstraße 10.**

**Schlosserlehrling** gesucht. Näheres Stif-  
 tungsstraße 24. 12970  
**Schreinerlehrling** gesucht Albrechtstraße 44. 11890  
**Stuhlmacherehrling** sucht, auch gegen Fort. Begünstigung. 9971  
**A. Mey, Maurergasse 4.**

**Ein Kücherehrling** gesucht Fehlbstraße 24. 10497  
**Kücherehrling** gegen Begünstigung gesucht. Wehrstraße 19.  
**Ein Lehrling** für mein Arbeitsschäft gesucht. Wehrstraße 19.  
**Gustav Gottschalk, Blumenstr.**

**Jungere Hausbursche** gesucht Wehrstraße 13. 12174  
**Hausbursche** gesucht Kerkhofstraße 67, Laden. 12194  
**Ein junger Hausbursche** gesucht.  
**Louis Kimmel, Kerkhofstraße 16, im Laden.** 12790

**Kaufmännisches Comptoir**  
 sucht  
 einen Kaufburschen per 15. Oktober,  
 eine junge Dame, stenographisch, schöne Handschrift, event.  
 Buchhalterin, vor 1. Januar 1899 für Correspondenz und  
 Rechnung. **Wiesbadener Geogr.-Geschäft,**  
 Blücherstraße 12.

**Jungere ordentlich Hausbursche** gesucht  
 Weberstraße 3, Comptoir. 12945  
**Jungere Hausbursche** gesucht Mühlstraße 22, Restaurant.  
**Ein Hausbursche**



